

Doppelkonzert von Nolimit und Maybebop

Preisgekrönter Popchor trifft auf schräge Boygroup

Ennigerloh (gl). Rund 800 Leute sind am Samstagabend in die Ennigerloher Olympiahalle gekommen, um das Doppelkonzert von Nolimit und Maybebop zu erleben.

Der Ennigerloher Popchor unter Leitung von Andreas Warschkow und Deutschlands schrägste A-cappella-Boygroup begeisterten ihr Publikum dreieinhalb Stunden lang mit vokalen Preziosen, die bis in die letzten Reihen funkelten.

Die Entwicklung, die der Chor Nolimit während seines fünfjährigen Bestehens genommen hat, ist schier unglaublich. Die unbeschwertere Sangesfreude koalitiert inzwischen mit einer Professionalität, die dem Repertoire aus Pop, Rock und Soul eine stimmige Note verleiht. Zudem setzen schwindende Choreografien, wechselnde Bühnenauftritte und moderate Lichteffekte auch optisch an-

sprechende Akzente.

Moderator Stefan Lind führte locker launig durch ein Programm, das von Udo Lindbergs „Cello“ über Lady Gagas „Telephone“ bis hin zu Coldplays „Fix you“ alle Temperamente aufbot. Mal mit Klavierbegleitung (Arno Mejauschek), mal mit Percussion (Susanne Kuhlbusch) sang sich der mehrfach preisgekrönte Chor problemlos in die Herzen der Zuhörer und bereitete den Boden für den zweiten Auftritt des Abends: Maybebop.

Mit viel Selbstironie präsentieren die vier Jungs aus Hannover, Hamburg und Berlin eine perfekte Bühnenshow, die, so der Name ihres jüngsten Programms, „extrem nah dran“ ist am A-cappella-Puls der Zeit. Jan Bürger (charmanter Countertenor), Lukas Teske (brillanter Tenor und Beatboxer), Oliver Gies (begnadeter Bariton und Arrangeur) sowie Sebastian Schröder (beben-

der Bass) fügen ihre geschulten Stimmen zu einem homogenen Klangbild zusammen, vor dessen Hintergrund die Parodien doppelt komisch wirken.

Ein Markenzeichen von Maybebop ist das Mixen von Text und Musik gegensätzlicher Genres. Wenn die Don Kosaken die „German Angst“ interpretieren, Rammstein die Comedian Harmonists auseinandernehmen und ein Bebop-Butzemann den Jazz tanzt, dann hilft nur noch eine basslastig-poetische Audienz beim „König in Thule“, um das Zwerchfell halbwegs zu beruhigen.

Zu Paul Simons „You can call me Al“ fanden sich am Schluss Nolimit und Maybebop gemeinsam auf der Bühne ein und genossen die stehend dargebrachten Ovationen in der restlos ausverkauften Olympiahalle. In welchem Stadion wohl das nächste Konzert stattfinden wird?



Der Popchor Nolimit (oben) unter Leitung von Andreas Warschkow und Deutschlands schrägste A-cappella-Boygroup Maybebop (unten rechts) begeisterten ihr Publikum in Ennigerloh. Bilder: Geiser

Anmelden

KFD bietet Pilates-Kursus an

Ennigerloh (gl). Die KFD St. Ludgerus bietet einen neuen Pilates-Kursus an, der zehnmal stattfindet. Dieser startet am Freitag, 28. September, in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Ludgerus. Mitzubringen sind warme Socken, ein Kissen und falls vorhanden eine Isomatte. Informationen und Anmeldungen bei Kornelia Witte, ☎ 02524/5468, bis zum morgigen Mittwoch.

Caritasverband

Erziehungshilfe plant weitere Wohngruppe für Kinder

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Ennigerloh (gl). Sie müssen ihre Familien verlassen und ihre vertraute Umgebung: Die Erziehungshilfe St. Klara in Ennigerloh kümmert sich um Kinder, die von ihren Eltern nicht ausreichend versorgt, geschützt oder betreut werden. Für sie hat der Träger, der Kreis-Caritasverband, erst im Januar die stationäre Wohngruppe

Fifikus für neun Kinder zwischen sechs und 14 Jahren an der Agnesstraße in Betrieb genommen. Jetzt will die Caritas eine weitere Gruppe an der Westkirchener Straße einrichten und hat ihren Plan dem Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Schulen vorgestellt.

Laut Caritas-Vorstand Herbert Kraft und Dr. Christoph Heckmann, Leiter der Erziehungshilfe St. Klara, gibt es eine große Nachfrage nach der neuen Wohngrup-

pe. Die Kinder und Jugendlichen bräuchten einen Ort, wo sie sich sicher fühlen, gefördert werden und einen normalen Alltag haben.

Der Caritasverband gehe dabei zusammen mit dem Kreisjugendamt neue Wege, erklärte Caritas-Vorstand Herbert Kraft: „Früher hat man die Kinder aus den Familien genommen und sie möglichst weit weg gebracht“, sagte er. „Wir versuchen aber, die Kinder wieder in ihre Familien zurückzuführen.“

Deshalb müssten sie in der Nähe ihres Wohnorts untergebracht werden. „Ennigerloh eignet sich gut, weil die Stadt im Zentrum des Kreises liegt.“

Dennoch würde auch eine Gruppe benötigt, die Kinder langfristig aufnimmt. An der Westkirchener Straße sollen neun Bewohner leben können, bis sie erwachsen sind. Das Gebäude muss neu gebaut werden, der geplante Standort ist ein Grundstück ge-

genüber der Westfalen-Tankstelle. Die Caritas will neue Arbeitsplätze schaffen und pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte einstellen.

Der Ausschuss begrüßte das Engagement der Caritas. Der Neubau ist Aufgabe der Städtischen Baugesellschaft, die bereits das Doppelhaus für die Fifikus-Wohngruppe an der Agnesstraße errichten ließ und es an den Caritasverband vermietete.

In Via

Patinnen für die Betreuung von Mädchen gesucht

Ennigerloh (klz). Eine positive Vorjahresbilanz hat der wiedergewählte Vorstand von des Vereins In Via bei seiner Mitgliederversammlung gezogen. Die Beratungsangebote für Mädchen, junge Frauen und Familien seien im Jahr 2011 zunehmend in Anspruch genommen worden, die allgemeine Bekanntheit und Akzeptanz für die Arbeit des katholischen Verbandes für Mädchen- und Frauensozialarbeit wachse stetig. Themenschwerpunkt der insgesamt 111 Beratungsgespräche sei wie bereits im Jahr 2010 das Thema Mobbing im Zusammenhang mit Problemen in der Schule gewesen.

Weitere Beratungsanlässe seien Probleme bei der Arbeitssuche oder am Arbeitsplatz, Probleme mit den Eltern oder in der Partnerschaft gewesen. Die Unterstützung von In Via nutzen demnach überwiegend Mädchen und Frauen im Alter von 11 bis 25 Jahren aus Ennigerloh, Oelde und Neubeckum. Martina Happe, Diplom-Sozialpädagogin und hauptamtliche In-Via-Mitarbeiterin lobte die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort, die von verschiedenen Schulprojekten und Gruppenarbeiten positiv geprägt worden seien.

Mit dem Gewinn des Ideenwettbewerbes auf Landesebene unter dem Motto „Unsere Stadt soll lebens- und liebenswerter werden“ feierte In Via zusammen mit der Stadt Ennigerloh einen besonderen Jahreshöhepunkt. Als Landesieger ausgezeichnet konnte das seit Anfang 2010 laufende Patenprojekt für Mädchen mit intensiverem Unterstützungsbedarf erweitert werden. „Gesucht werden weiterhin Frauen, die als Patinnen etwa zwei Stunden in der Woche ehrenamtlich ein Mädchen betreuen möchten. Auch für unseren Mitarbeiterkreis suchen wir Menschen, die In Via etwa zwei Stunden im Monat bei der Vereinsarbeit unterstützen möchten“, teilte Vorsitzende Eva Dietrich mit. Auch auf den Umzug in das Caritas-Haus an der Breslauer Straße, in deren Räumlichkeiten In Via seit dem 9. Juli 2011 untergebracht ist, wies die Vorsitzende hin.

Weitere Aktivitäten des Verbandes für Mädchen- und Frauensozialarbeit waren Aktionen wie ein Selbstbehauptungstraining für Mädchen im Rahmen der Ferienspieltage der Stadt Oelde und die Präsenz auf verschiedenen Festen und Veranstaltungen.



Gleich zwei nennenswerte Erfolge konnte der Verein In Via für Mädchen- und Frauensozialarbeit mit dem Gewinn des Ideenwettbewerbes des Landes 2011 und dem Zuschlag für die Besetzung der Stelle einer Schulsozialarbeiterin für die Stadt Ennigerloh verbuchen. Das Bild zeigt (v. l.) Martina Happe (Diplom-Sozialpädagogin und hauptamtliche In-Via-Mitarbeiterin) und den wiedergewählten Vorstand mit der Vorsitzenden Eva Dietrich, der dritten Vorsitzenden Beate Milewski, Kassiererin Renate Barth und der Zweiten Vorsitzenden Brigitte Mehler. Bild: lütke Zutelgte

Schulsozialarbeiterin beginnt Dienst

Ennigerloh (gl). Anfang des Jahres hat In Via den Zuschlag der Stadt Ennigerloh erhalten, eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes einzustellen. Diese Stelle konnte am 1. März 2012 mit Maïke Bressan besetzt werden.

Ziel des bundesweiten Bildungs- und Teilhabepaketes sei es, Kindern aus Hartz-V und Ge-

ringverdiener-Familien mit der Vermittlung von Fördergeldern einen Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen. Dies betrifft etwa die Kostenübernahme von Nachhilfestunden oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Als problematisch habe sich allerdings die Abrufung dieser Gelder erwiesen, die von anspruchsberechtigten Familien kaum ge-

nutzt würden, hieß es. „An dieser Stelle setzt die Arbeit von Maïke Bressan an“, erklärte In-Via-Mitarbeiterin Martina Happe. „Sie wird als Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer und Kinder in den Grundschulen in Ennigerloh, Westkirchen, Enniger und Ostentfeld über die Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket informieren und beraten.“

Unfall

Pkw-Insasse stirbt an Verletzungen

Ennigerloh (gl). Ein 20-jähriger Mann aus Hamm ist an den schweren Verletzungen gestorben, die er bei einem Verkehrsunfall am vergangenen Dienstag auf dem Westring (B 475) in Ennigerloh erlitten hatte. Er hatte auf der Rückbank des Pkw gesessen, der beim Abbiegen mit einem entgegenkommenden Lkw zusammengestoßen war. Nach dem Unfall war bereits der 45-jährige Beifahrer in dem Pkw ums Leben gekommen. Die drei weiteren Insassen wurden schwer verletzt, der 20-Jährige erlag am Samstag in einer Hammer Klinik seinen Verletzungen.

Freitag

Gottesdienst zum Erntedankfest

Ennigerloh (gl). Am Freitag, 28. September, wird auf dem Hof Wonnemann-Berznen (Buddenbaum) ab 17 Uhr ein Erntedankgottesdienst mit den Bewohnern des Christophorus-Hauses gefeiert. Die gesamte Gemeinde ist eingeladen.

Des Weiteren teilt die Pfarrgemeinde St. Jakobus mit, dass sich die Lektoren und Kommunionhelfer am morgigen Mittwoch um 20 Uhr im Jakobushaus treffen.

Offizielle Namensgebung



Seit Sonntag trägt die Sportstätte mit Kunstrasenplatz an der Hauptstraße in Enniger den Namen „Volksbank-Arena“. Bild: Westkämper

2. Oktober

KLJB Ostenfelde lädt zur Party „Oktobeats“ ein

Ostenfelde (gl). Die Katholische Landjugend Bewegung (KLJB) Ostenfelde veranstaltet auch in

diesem Jahr wieder ihre traditionelle Erntedankparty unter dem Motto „Oktobeats“. MS-Musik

wird für Unterhaltung sorgen. Die Party findet am Dienstag, 2. Oktober, auf dem Schützen-

platz Ostenfelde statt. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro. www.kljb-ostenfelde.de.

Fußballer kicken nun in der Volksbank-Arena

Enniger (west). „Volksbank-Arena“ heißt die neu gestaltete und umgebaute Sportanlage an der Hauptstraße in Enniger. Zur Taufe der neuen Sportstätte hatte man den Termin des Derbys zwischen SuS Enniger und dem TuS Westfalia Vorhelm gewählt. So konnte der Vorsitzende der Fußballabteilung Manfred Flore zahlreiche Gäste begrüßen. „Schon von Beginn der ersten Planungen vor fünf Jahren war die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen einer der ersten Partner, die an der Realisierung des Kunstrasenplatzes mitgewirkt haben“, sagte Flore.

Oliver Heike, Zweiter Vorsitzender des SuS und Vorstand der

Volksbank, sagte: „Wir waren sofort begeistert, als uns das Organisationsteam für den Kunstrasen seine Pläne vorgestellt hat, hier im Mittelpunkt des Dorfes eine Sportstätte zu schaffen, die Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben motiviert.“ Er dankte auch allen Helfern, die durch ihr Engagement an der Baustelle und durch Sach- und Geldspenden es ermöglicht haben, die Sportstätte zu errichten.

Für die Besucher des Derbys hatte die Volksbank eine Verlosung von fünf Gutscheinen vorbereitet, die zu einem Besuch des Lindenhofes in Enniger einladen. Die Gewinner wurden in der Halbzeitpause ausgelost.